

Gottesdienst zur Ostergrußaktion: Seht ich mache alles neu

Material:

3 dunkle Sonnenbrillen, 1 große Sonnenbrille aus Karton gebastelt (siehe Anleitung unten), 1 Tuch, 2 Ostergrußplakate, Pinnadeln

Vorbereitung:

- Für die große Sonnenbrille aus Karton einen Brillenrahmen aus festem Karton zurechtschneiden. In die Brillengläser werden Bilder geklebt. In ein Brillenglas klebt ihr das Ostergrußplakat, in das andere ein Bild oder eine Zeichnung von einer Kerze (oder einem anderen österlichen Symbol.) Die Bilder werden mit schwarzem Tonpapier abgedeckt. Dazu schneidet ihr aus dem Tonpapier zwei weitere Brillengläser aus, die ihr über das Ostergrußplakat und die Kerze legt, sodass sie genau abgedeckt werden. Die schwarzen Abdeckungen könnt ihr mit Pinnadeln am Brillenrand feststecken. Die so vorbereitete Sonnenbrille deckt ihr mit einem großen Tuch ab und befestigt sie gut sichtbar (evtl. etwas erhöht) im Altarraum.
- Ebenso wird das Plakat zur Ostergrußaktion gut sichtbar im Altarraum aufgehängt.
- Selbst gebastelte Raupen und/oder Schmetterlinge (siehe Bastelanleitungen) für jedes Kind.



Eröffnungslied: z.B. In deinem Namen wollen wir

Einzug und Begrüßung: *Die Kinder ziehen gemeinsam mit dem Priester und den MinistrantInnen ein. Jedes Kind hat eine selbstgebastelte Raupe oder einen Schmetterling mit, die sie auf (oder vor) den Altar legen.*

Gedanken zur Begrüßung:

Die selbstgebastelten Raupen und Schmetterlinge, die die Kinder auf den Altar gelegt haben, erzählen von dem großen Geheimnis von Ostern: der Tod ist nicht das Ende. Denn Gott schenkt neues Leben. Das feiern wir jetzt, zu Ostern.

Mit ihrer Ostergrußaktion wünscht die Katholische Jungschar allen ein frohes Osterfest. Die Aktion steht heuer unter dem Motto aus dem Buch der Offenbarung des Johannes. Es lautet: „Seht ich mache alles neu!“ Das dazugehörige Motiv ist auf dem Plakat und auf den Ostergrußkärtchen, die die Kinder später verteilen werden, zu sehen.

Kyrie: Liedruf „Herr, erbarme dich“ (Kurt Mikula)

Priester: Wir feiern Ostern, das Fest der Auferstehung und des Neubeginns. Jesus hat alles überwunden, was unser Leben zerstört oder verdunkelt. Zu ihm beten wir:

(Gelesen von 3 Kindern mit dunklen Sonnenbrillen)

Kind 1: Jesus, du bist am Kreuz gestorben. Die Jünger sehen nur noch schwarz. Doch der Tod ist nicht das Ende.

Liedruf: Herr, erbarme dich, lass mich nicht allein (mit Bewegungen)
Dem ersten Kind wird die Sonnenbrille abgenommen

Kind 2: Jesus, sie haben dich in ein Grab gelegt und es mit einem Stein verschlossen. Die Dunkelheit ist so groß. Aber das Licht besiegt die Finsternis.

Liedruf: Herr, erbarme dich, lass mich nicht allein (mit Bewegungen)
Dem zweiten Kind wird die Sonnenbrille abgenommen

Kind 3: Jesus, du bist von den Toten auferstanden. Gott hat dir neues Leben geschenkt. Das Leben ist stärker als der Tod.

Liedruf: Herr, erbarme dich, lass mich nicht allein (mit Bewegungen)
Dem dritten Kind wird die Sonnenbrille abgenommen

Priester: Guter Gott, Ostern ist das Fest des neuen Lebens. Du willst mit uns allen dieses Fest feiern, damit wir mit Jesus auferstehen und alles hinter uns lassen, was unser Leben bedroht. Befreie uns von allen dunklen Brillen, die uns nur das Schlechte sehen lassen, damit wir mit dir in eine neue und gute Zukunft gehen. Amen.

Gloria: z.B. Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt

Tagesgebet

Lebendiger Gott, heute ist ein wunderbarer Tag: Jesus ist von den Toten auferstanden! Er hat die Dunkelheit und den Tod besiegt. Er schenkt uns Licht und Leben für immer. Wir danken dir, dass wir mit ihm auferstehen und ein neues Leben bekommen. Hilf uns dabei, dass wir auch andere aufrichten und ihr Leben hell und froh machen. Lass uns fröhlich sein und uns freuen, denn du machst alles neu. Amen.

Lesung: Offb 21,1-5a (Version für Kinder)
Seht, ich mache alles neu!

Einmal erzählt der Evangelist Johannes von einem Traum, den Gott ihm geschickt hat, von einer Vision. Er sagt: „Ich habe erlebt, wie alles neu wird, wie alles gut wird. Ich habe einen neuen Himmel gesehen, eine neue Erde habe ich entdeckt. Denn den alten Himmel und die alte Erde gibt es nicht mehr. Ganz Jerusalem und alle auf dieser Erde freuen sich auf Gott. Sie warten auf ihn, wie auf jemanden, den man von Herzen liebt. Alles haben sie vorbereitet, dass Gott kommen kann. „Komm zu uns!“, rufen sie ihn. Und sie hören die Antwort – laut schallt sie vom Thron Gottes: „Ja, Gott ist bei euch. Hier wird er wohnen, mitten unter euch. Ihr werdet seine Freunde und Freundinnen sein – sein Volk.“ Alle Tränen trocknet er euch – denn niemand braucht mehr traurig zu sein. Es braucht niemand mehr zu sterben und niemand mehr zu trauern. Leid und Schmerzen sind vorbei. Niemand braucht sich zu beklagen, denn Mühe und Ungerechtigkeit gibt es nicht auf dieser schönen neuen Welt. Das Leid von früher ist vorbei. Denn Gott selbst sagt: „Seht, ich mache alles neu!“

Österliches Halleluja: z.B. Hörst du wie am Morgen (Kurt Mikula)

Evangelium: Joh 20,1-9 (Version für Kinder)
Die Entdeckung des leeren Grabes

Früh am Morgen, als es noch dunkel ist, geht Maria von Magdala zum Grab, in das Jesus gelegt worden ist. Sie sieht, dass der Stein, mit dem das Grab verschlossen wurde, weg ist. Schnell läuft sie zu Simon Petrus und zum besten Freund von Jesus. „Jemand hat

Jesus aus dem Grab genommen und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat“, erzählt sie aufgeregt. Petrus und der andere Jünger laufen zum Grab. Der Freund von Jesus ist als erster dort. Er sieht die Leinentücher im Grab, in die Jesus nach seinem Tod gewickelt wurde. Jetzt ist auch Simon Petrus beim Grab angekommen. Er geht in die Felshöhle hinein. Er sieht die Leinentücher und das Schweiß Tuch, das auf dem Kopf von Jesus gelegt wurde. Es liegt nicht bei den Leinentüchern sondern zusammengefaltet an einer anderen Stelle. Da geht auch der andere Jünger in das Grab hinein. Er sieht das leere Grab. Er vertraut ganz fest auf Gott. Er spürt, dass für Gott alles möglich ist.

Predigt/Aktion

Im Altarraum steht etwas erhöht und für alle gut sichtbar eine große schwarze Brille aus Karton, überdeckt mit einem Tuch, die Brillengläser sind mit schwarzen Tonpapier abgedeckt, hinter einem Brillenglas ist das Plakat zur Ostergrußaktion (oder eine Zeichnung von einer Blumenwiese, Tieren, Menschen, etc.), hinter dem anderen eine Kerze zu sehen.

Gedanken zum Motto der Ostergrußaktion 2014:

Als Jesus gestorben und in ein Grab gelegt worden ist, scheint für seine Freunde alles zu Ende. Die große Hoffnung, die ihnen Jesus geschenkt hat, ist mit ihm gestorben. Sie sind traurig und enttäuscht. Es ist so, als ob sie alles durch eine schwarze Brille sehen würden. So eine Brille sehen wir hier. Eine schwarze Brille, ganz groß.

Tuch wird von der Brille genommen.

Doch auf die dunklen, traurigen Tage folgt der Ostermorgen. Die Freunde und Freundinnen von Jesus, die zum Grab gehen, sehen, dass der Stein weggeschoben worden ist. Sie sehen das leere Grab und spüren in ihrem Herzen: Jesus ist nicht tot. Jesus lebt.

Gott will, dass auch wir die Augen öffnen und sehen: Für Gott ist alles möglich.

Niemand braucht mehr traurig zu sein. Es braucht niemand mehr zu sterben und niemand mehr zu trauern. Denn Gott sagt: „Seht, ich mache alles neu!“

Das schwarze Tonpapier wird vom ersten „Brillenglas“ entfernt, sodass das darunter liegende Ostergrußplakat auf dem Brillenglas zu sehen ist:

Wir sehen einen Schmetterling und die strahlende Ostersonne. Der Schmetterling ist ein Zeichen für die Verwandlung und für das neue Leben: Die Raupe, die sich in einem Kokon verpuppt und dann als Schmetterling in ein neues Leben fliegt.

Zu Ostern feiern wir, dass der Tod nicht das Ende ist. Auch wenn wir manchmal alles wie durch eine schwarze Brille sehen, erinnert uns das Osterfest daran, dass die Dunkelheit nicht das letzte Wort hat. Gott möchte uns von unseren dunklen Brillen befreien, damit wir das Schöne und Gute, das er uns schenkt, sehen können.

Das schwarze Tonpapier wird vom zweiten Brillenglas entfernt, sodass die darunter liegende Kerze auf der Brillenscheibe zu sehen ist:

Wir sehen eine Kerze. Sie bringt Licht und Wärme. Gott will uns unsere Augen für das Licht öffnen: das strahlende Licht des Ostermorgens. Es zeigt uns die Freude und die Liebe Gottes, die wir jeden Tag erleben und spüren können.

Fürbitten

Priester: Guter Gott, du lässt uns jeden Tag deine Nähe und Liebe spüren. Zu dir bringen wir vertrauensvoll unsere Bitten:

1. Du öffnest unsere Augen für deine schöne Welt. Du hast alles so wunderbar gemacht. Lass uns sorgsam mit unserer Erde und allen Lebewesen umgehen, damit sich die Menschen noch lange darüber freuen können.
2. Du öffnest unsere Augen für Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns. Wir wollen dazu beitragen, dass eine schöne, neue Welt mehr und mehr Wirklichkeit wird, in der alle Menschen in Gerechtigkeit und Frieden leben können. Hilf uns bitte dabei!
3. Du öffnest unsere Augen für das Gute, das uns umgibt. Begleite besonders jene Menschen, denen es schwer fällt, ihre dunklen Brillen abzunehmen und die positiven Dinge im Leben zu sehen.
4. Du öffnest unsere Augen für deine Liebe. Lass alle Menschen spüren, dass du ganz nah bei ihnen bist und ihren Weg begleitest.

Priester: Guter Gott, durch deinen Sohn Jesus Christus schenkst du den Menschen neues Leben. Erhöre unsere Bitten und erfülle uns mit deiner Kraft. Amen.

Gabenbereitung: z.B. Herr, du bist das Brot (Kurt Mikula)

Sanktus: z.B. Mit dir an meiner Seite – Heilig (Kurt Mikula)

Vater Unser

Friedensgebet:

Gott, du bist die Wärme in den Händen, die wir uns geben.
Du bist das Lächeln in den Augen, mit denen wir uns anschauen.
Du bist das Gute in den Worten, die wir uns sagen.
Du bist die Freude in den Überraschungen, die wir erleben.
Gott, du bist immer bei uns und schenkst uns deinen Frieden.

Kommunion

Danklied: z.B. Liebe das Leben (Kurt Mikula)

Segen und Entlassung

Ostergruß

Am Ausgang werden die Ostergrußkärtchen (z.B. gemeinsam mit kleinen selbst gebastelten Anhängern, siehe Bastelideen) an die GottesdienstbesucherInnen ausgeteilt. Die Kärtchen können auch schon zu Beginn des Gottesdienstes oder beim Friedensgruß verteilt werden.